

SC Porta Westfalica - Schachfreunde Lieme II 2 : 6

Schachfreundes 3. Advent

Lemgo. Zu Füßen Kaiser Wilhelms II. wollten die Schachfreunde am 3. Advent den vierten Mannschaftssieg einfahren, zumal die benötigten gegnerischen Ersatzspieler es nicht richten konnten.



Mannschaftsführer Udo Hötger zeigte sich Hochzufrieden nach erreichter Herbstmeisterschaft

Erstaunlich war jedoch die Eröffnungsphase auf dem Brett bei Henning Meyer: Eine Figur schien verloren zu sein. Aber man darf bei Henning nie ein vorzeitiges Ende auf dem Schachbrett einplanen. So war es auch an diesem Tag. Henning opferte die bedrohte Figur und schockte seine junge Gegnerin derart, dass sie sich mattsetzen ließ.

Der prächtige Auftakt setzte sich fort. Andreas Hoffmann nutzte einen Überseher seines jungen Gegners zu einem Figurengewinn. Die folgende qualvolle Fortsetzung war natürlich völlig chancenlos.

Überraschend war der Partieverlauf bei Oliver Schulte. Der Gegner lief nach der Rochade mit seinem König

wieder in die Mitte und konstruierte so ein Hilfsmatt.

Das schwankende Schiff der Portaraner musste nun den Verlust von Rüdiger Wittke verdauen, der für die Schachfreunde den vierten Brettspunkt eroberte. Kaiser Wilhelm II war an diesem Tag eindeutig auf der Seite der Schachfreunde, so eröffnete Lars Langenhop jetzt den Reigen der Remis-Partien mit einer Kurzpartie.

Joachim Stork spielte eine zähe Partie in seiner gewohnten Weise. Es fehlte nicht viel, dann wäre die Partie zu seinen Gunsten entschieden worden. Zwei Schwerfiguren auf beiden Seiten des Brettes verbürgten das Remis. Udo Hötger konnte sich zu diesem Zeitpunkt als Kavalier zeigen, denn seine junge Gegnerin war mit dem Remis voll zufrieden. Udo's Spezialeröffnung erwies sich mal wieder als unüberwindliches Bollwerk.

Nun war nur noch Altmeister Reinhold Sölter im Rennen. Nach etwas schwächerer Eröffnung stand nun eine scharfe Stellung auf dem Brett. Die nach den Regeln nun drohende Bedenkzeit-Zugabe hätte unter Umständen weitere zwei Spielstunden ergeben. Für das Mannschaftsergebnis war ein Remis längst ausreichend: also Remis zum Endergebnis von 6:2 für die Schachfreunde.

Für die Fortsetzung im neuen Jahr wünschen sich die Schachfreunde einen Lauf wie in 2012, nämlich Verteidigung der Spitzenposition.